



# HALBJAHRESFINANZBERICHT

2021

## Überblick

\* Umsatz bei 63,4 Mio. EUR  
(Vorjahr: 82,8 Mio. EUR)

\* EBT bei -27,2 Mio. EUR  
(Vorjahr: -30,3 Mio. EUR)

\* Insgesamt 954 Filialen (31. Dezember 2020: 990)

\* Komparative Prognose für das Geschäftsjahr 2021

## KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

### GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Es sind keine wesentlichen Änderungen bei den Grundlagen des Konzerns im Vergleich zur Konzernlageberichterstattung zum 31. Dezember 2020 eingetreten.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft blieb trotz dritter Corona-Infektionswelle in den ersten Monaten des Jahres 2021 auf Wachstumskurs. Die Auswirkungen der Pandemie waren weitgehend auf den Dienstleistungssektor beschränkt, Industrie und Welthandel expandierten bis zum Frühjahr kräftig weiter. Dieser Aufschwung wurde zuletzt durch Angebotsengpässe und logistische Probleme gebremst, die sich u.a. in starken Preisanstiegen für Rohstoffe, Vorleistungsgüter und Transportleistungen zeigten.<sup>1</sup>

Die konjunkturelle Entwicklung in Europa übertraf im ersten Quartal dieses Jahres alle Erwartungen. Durch wirksame Corona-Eindämmungsstrategien

und Fortschritte bei den Impfkampagnen konnten die EU-Mitgliedsstaaten im zweiten Quartal ihre Wirtschaften wieder öffnen. Dies machte sich insbesondere im Dienstleistungssektor positiv bemerkbar und auch der private Konsum zog wieder an.<sup>2</sup>

Die deutsche Wirtschaft nahm im ersten Halbjahr 2021 ebenfalls langsam wieder an Fahrt auf, nachdem die wirtschaftliche Erholung durch die dritte Corona-Welle ins Stocken geraten war.<sup>3</sup> Zur wirtschaftlichen Erholung ab dem zweiten Quartal trugen vor allem höhere private und staatliche Konsumausgaben bei. Im Vorjahresvergleich war das BIP im 2. Quartal 2021 preisbereinigt um 9,6 Prozent, preis- und kalenderbereinigt um 9,2 Prozent höher als im 2. Quartal 2020. Das Vorkrisenniveau konnte trotzdem noch nicht wieder erreicht werden.<sup>4</sup>

Der deutsche Einzelhandel erholt sich langsam, lag jedoch noch deutlich unter dem Vorkrisenniveau. Im Zeitraum Januar bis Juni 2021 verzeichnete der gesamte Einzelhandel ein reales Wachstum von insgesamt 1,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Dabei waren insbesondere für den stationären Einzelhandel (ohne Lebensmittel) die ersten sechs Monate dieses Jahres von den Geschäftsschließungen im Lockdown geprägt. Der Bereich Textilien/Bekleidung/Schuhe beispielsweise musste erneut einen Umsatzrückgang von 26,2 Prozent hinnehmen.<sup>5</sup> Auf der anderen Seite konnte der Onlinehandel mit Waren im ersten Halbjahr 2021 seinen Wachstumskurs mit einem Umsatzplus von 23,2 Prozent weiter fortsetzen.<sup>6</sup>

<sup>1</sup> Institut für Weltwirtschaft Kiel: Kieler Konjunkturberichte Nr. 79, 17.06.2021

<sup>2</sup> Europäische Kommission: Wirtschaftsprognose Sommer 2021, 07.07.2021

<sup>3</sup> Bundesverband der deutschen Industrie e.V. (BDI): Quartalsbericht Deutschland Q II-2021

<sup>4</sup> Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung Nr. 365, 30.07.2021

<sup>5</sup> Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung Nr. 366, 02.08.2021

<sup>6</sup> Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh): Pressemitteilung v. 02.07.2021

## Geschäftsverlauf und Lage

### Geschäftsentwicklung des Gesamtkonzerns

Die Maßnahmen der Regierungen gegen die Ausbreitung des Coronavirus haben im ersten Halbjahr 2021 zu erheblichen Umsatzrückgängen im stationären Einzelhandel geführt. Durch die temporäre Anordnung von Ladenschließungen und die Verunsicherung der Konsumenten hat sich insbesondere das erste Quartal 2021 negativ auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung von Bijou Brigitte ausgewirkt. In der Berichtsperiode verringerte sich der Konzernumsatz um 23,4 Prozent auf 63,4 Mio. EUR nach 82,8 Mio. EUR im Vorjahr.

### Geschäftsentwicklung der Segmente

Die Segmente des Konzerns entwickelten sich im ersten Halbjahr 2021 in Abhängigkeit von der jeweiligen Dauer der staatlich verhängten Ladenschließungen sehr unterschiedlich. Während der Umsatz im deutschen Segment von 44,5 Mio. EUR um 49,7 Prozent auf 22,4 Mio. EUR zurückging, erhöhte sich der Umsatz im spanischen Segment um 24,5 Prozent auf 11,7 Mio. EUR nach einem Umsatz in Höhe von 9,4 Mio. EUR im Vorjahr. In Italien erreichte der Konzern einen Umsatz von 8,8 Mio. EUR (Vorjahr: 6,5 Mio. EUR; +35,4 Prozent). Portugal erzielte einen Umsatz von 1,7 Mio. EUR und lag damit um 5,6 Prozent hinter dem Vorjahreswert von 1,8 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahresumsatz von 7,5 Mio. EUR erhöhte sich der Umsatz im französischen Segment um 1,3 Prozent auf 7,6 Mio. EUR. Das Segment „Übrige Länder“ erzielte einen Umsatz von 11,2 Mio. EUR (Vorjahr: 13,2 Mio. EUR; -15,2 Prozent).

### Veränderungen im Filialnetz

Zum 30. Juni 2021 umfasste das Standortnetz des Bijou Brigitte-Konzerns 954 Filialen (31. Dezember 2020: 990). Im ersten Halbjahr wurden vier Filialen eröffnet und 40 geschlossen. Im Zuge der Straffung des Filialnetzes wurden die meisten Schließungen in Spanien vorgenommen, gefolgt von Deutschland, Frankreich und Italien. Insgesamt wurden 3 Filialen renoviert bzw.

optimiert. Eine Filiale wurde an einen neuen Standort verlegt.

Das Concessions-Standortnetz umfasste 503 Verkaufsflächen zum 30. Juni 2021 (31. Dezember 2020: 495).

## Ertragslage

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Bijou Brigitte-Konzerns im ersten Halbjahr 2021 wurde maßgeblich von den staatlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie belastet. Infolge des Umsatzrückgangs um 23,4 Prozent verzeichnete der Konzern einen Verlust in Höhe von 27,2 Mio. EUR vor Ertragssteuern (Vorjahr: Verlust von 30,3 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge verbesserten sich von 2,1 Mio. EUR auf 4,1 Mio. EUR. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die Inanspruchnahme von staatlichen Corona-Hilfen zurückzuführen. Die Corona-Überbrückungshilfe III der deutschen Bundesregierung ist dabei nicht enthalten.

Der Materialaufwand belief sich im ersten Halbjahr 2021 auf 21,2 Prozent vom Umsatz (Vorjahr: 19,1 Prozent). Der Anstieg resultiert vor allem aus höheren Abwertungen sowie gestiegenen Frachtkosten.

In der Berichtsperiode reduzierte sich der Personalaufwand von 34,3 Mio. EUR um 11,5 Prozent auf 30,4 Mio. EUR. Dies ist vorwiegend mit dem pandemiebedingten Rückgang der Mitarbeiterzahl sowie der vom Konzern angeordneten Kurzarbeit und den hieraus erfolgten Zahlungen von Kurzarbeitergeld zu erklären. Aufgrund von Filialschließungen reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeiter des Bijou Brigitte-Konzerns zum 30. Juni 2021 – umgerechnet auf Vollzeitkräfte – auf 2.212 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31. Dezember 2020: 2.542).

Die Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte beliefen sich im ersten Halb-

jahr 2021 auf 24,9 Mio. EUR nach 32,2 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Verantwortlich für den Rückgang sind vor allem die Verkleinerung des Filialnetzes sowie Impairmenteffekte des vergangenen und laufenden Geschäftsjahres.

Der Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ verringerte sich im ersten Halbjahr 2021 von 30,4 Mio. EUR (1. Halbjahr 2020) um 22,2 Prozent auf 23,6 Mio. EUR. Grund für diese Entwicklung waren vorwiegend die Reduzierung der Umsatzprovision, die Realisierung von Einsparungspotenzialen, wie beispielsweise die Reduzierung von Werbekosten sowie Effekte aus den pandemiebedingten Filialschließungen.

Das Finanzergebnis verbesserte sich leicht von -2,7 Mio. EUR im Vorjahr auf -2,3 Mio. EUR. Das Konzernergebnis nach Ertragsteuern betrug im ersten Halbjahr 2021 -20,7 Mio. EUR (Vorjahr: -25,1 Mio. EUR).

### **Finanzlage**

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit entwickelte sich zum Berichtsstichtag Ende Juni von -18,6 Mio. EUR (30. Juni 2020) auf -8,7 Mio. EUR. Diese Entwicklung ist insbesondere auf den pandemiebedingten verringerten Verlust aus der betrieblichen Tätigkeit zurückzuführen.

Der Cashflow bezogen auf die Investitionstätigkeit belief sich auf -0,8 Mio. EUR nach -3,9 Mio. EUR (30. Juni 2020). Grund hierfür sind vor allem weniger Renovierungen und Neueröffnungen im ersten Halbjahr 2021.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2021 -20,4 Mio. EUR (Vorjahr: -23,2 Mio. EUR). Diese Veränderung ergibt sich hauptsächlich aus verhandelten Mietreduzierungen sowie Filialschließungen.

Der Konzern ist kein Darlehensnehmer, weder bei Banken noch bei anderen Kreditinstituten. Kontokorrent-Kreditlinien bestehen weiterhin in gleicher Höhe wie im Vorjahr und wurden im ersten Halbjahr 2021 nicht beansprucht.

### **Vermögenslage**

Die langfristigen Vermögenswerte sanken in der Berichtsperiode auf 160,7 Mio. EUR (Stand 31. Dezember 2020: 175,0 Mio. EUR) insbesondere hervorgerufen durch die Reduzierung des Filialnetzes.

Die Vorräte erhöhten sich mit einem Wert von 62,9 Mio. EUR leicht gegenüber dem Vorjahresniveau (31. Dezember 2020: 61,7 Mio. EUR). Der leichte Anstieg des Vorratsvermögens resultiert vor allem aus dem geringen Abverkauf während der Lockdown-Phase im ersten Halbjahr 2021.

Das kurzfristige Vermögen (ohne liquide Mittel) erhöhte sich von 72,8 Mio. EUR am 31. Dezember 2020 um 2,8 Mio. EUR auf 75,6 Mio. EUR. Dies ist in erster Linie auf gestiegene sonstige finanzielle Vermögenswerte zurückzuführen.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (liquide Mittel) verringerten sich von 109,6 Mio. EUR (31. Dezember 2020) um 27,0 Prozent auf 80,0 Mio. EUR zum Ende der Berichtsperiode. Hauptursache für diese Entwicklung ist der mit dem rückläufigen Umsatz verbundene Verlust durch die Corona-Krise im ersten Halbjahr 2021.

Die weltweiten Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie haben die Bilanzpositionen zum 30. Juni 2021 in unterschiedlichem Umfang negativ beeinflusst. Die Bilanzsumme reduzierte sich zum 30. Juni 2021 von 357,4 Mio. EUR (31. Dezember 2020) um 41,2 Mio. EUR auf 316,2 Mio. EUR. Das Eigenkapital des Konzerns betrug zum 30. Juni 2021 175,0 Mio. EUR nach 195,3 Mio. EUR zum 31. Dezember 2020. Dies entspricht einer Eigenkapitalquo-

te von 55,3 Prozent bezogen auf die Bilanzsumme (31. Dezember 2020: 54,6 Prozent).

Die langfristigen Schulden verringerten sich von 101,4 Mio. EUR (31. Dezember 2020) um 15,6 Mio. EUR auf 85,8 Mio. EUR (30. Juni 2021), vorwiegend aufgrund der geringeren Leasingverbindlichkeiten infolge des reduzierten Filialnetzes.

### **Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage des Bijou Brigitte-Konzerns**

Das erste Halbjahr 2021 war für den Bijou Brigitte-Konzern geprägt von der Corona-Krise. Die ergriffenen Maßnahmen der Regierungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie, insbesondere die angeordneten Ladenschließungen, wirkten sich massiv negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bijou Brigitte aus. Mit einem berichteten Wert von 63,4 Mio. EUR verzeichnete der Konzern insgesamt einen Umsatzrückgang um 23,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (30. Juni 2020: 82,8 Mio. EUR). Dabei entwickelten sich die Segmente des Konzerns im ersten Halbjahr 2021 in Abhängigkeit von der jeweiligen Dauer der staatlich verhängten Ladenschließungen sehr unterschiedlich. Während der Umsatz in Deutschland um beinahe 50 Prozent zurückging, erhöhte sich der Umsatz in Spanien um 24,5 Prozent und in Italien um 35,4 Prozent. Nach der Wiedereröffnung aller Filialen lassen sich seit Ende Mai erste Erholungstendenzen erkennen. Diese Entwicklung wird nicht zuletzt durch eine verbesserte Konsumstimmung unterstützt.

Bereits in den Anfängen der Corona-Krise hat der Vorstand alle notwendigen Schritte eingeleitet, um die laufenden Kosten zu minimieren. Einsparungspotenziale wurden insbesondere im Bereich Personal und Miete durch die Inanspruchnahme von staatlichen Fördermitteln und die Verhandlung mit Vermietern genutzt. Dadurch konnte der Verlust im ersten Halbjahr 2021 auf 27,2 Mio. EUR vor Ertrags-

steuern begrenzt werden (Vorjahr: Verlust von 30,3 Mio. EUR). Auch zukünftig werden, wo immer dies sinnvoll erscheint, weitere Kostensenkungspotentiale realisiert. Der Fokus im zweiten Halbjahr 2021 wird weiterhin darauf liegen, die negativen Auswirkungen der Corona-Krise auf das Geschäft so gering wie möglich zu halten und zu kompensieren. Zum einen werden die im Geschäftsjahr 2020 erfolgreich umgesetzten Maßnahmen weiter fortgesetzt, um dem Kunden wieder attraktive Kaufanreize zu bieten. Zum anderen wird das Standortnetz in allen Märkten des Konzerns weiter konsolidiert.

Der Vorstand von Bijou Brigitte beurteilt die Lage des Konzerns weiterhin als stabil und erwartet keine Gefährdung der Unternehmensfortführung. In Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung der Krise, die noch nicht abzusehenden Auswirkungen auf den Einzelhandel sowie das Konsumklima, bleibt es nach wie vor schwierig, eine Gesamtbeurteilung abzugeben.

### **CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**

Bijou Brigitte hat alle Risiken, die bestandsgefährdende Einflüsse oder erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben könnten, sowie die angewandten Methoden des Risikomanagements auf den Seiten 38 ff. im Geschäftsbericht 2020 dargelegt. Seit Jahresbeginn hat sich lediglich eine Änderung in Bezug auf die Einschätzung von Chancen und Risiken ergeben. Das Risiko „Datenschutz“ wurde im Geschäftsjahr 2021 als neues Risiko in die Risikobewertung aufgenommen. Die europaweit geltende DSGVO muss von allen Unternehmen umgesetzt werden. Verstöße gegen diese Verordnung können teilweise mit erheblichen Bußgeldern belegt werden. Der Datenschutzbeauftragte von Bijou Brigitte überprüft regelmäßig die Einhaltung der geltenden Vorschriften und die Umsetzung der unternehmensinternen Datenschutz-Richtlinie, insbesondere bei der Ver-

arbeitung von sensiblen Daten. Darüber hinaus werden Führungskräfte und Mitarbeiter in regelmäßigen Abständen für das gesamte Thema Datenschutz sensibilisiert und zu den geltenden Regelungen geschult. Das Risiko wurde als „gering“ eingestuft.

## PROGNOSEBERICHT

### **Voraussichtliche Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen**

Die Weltwirtschaft hat sich in der ersten Jahreshälfte 2021 trotz anhaltender Pandemie weiter positiv entwickelt. Dementsprechend rechnet der Internationale Währungsfond (IWF) für das laufende Jahr damit, dass die weltweite Wirtschaftsleistung um 6,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr steigen wird, befürchtet allerdings, dass neue COVID-Mutationen die Weltwirtschaft über Jahre belasten könnten.<sup>7</sup>

Auch die EU-Kommission geht davon aus, dass im Zuge der Impffortschritte und der damit verbundenen Lockerungen der Wirtschaftsbeschränkungen die Wirtschaft im Euroraum in diesem Jahr um 4,8 Prozent wachsen wird. Für 2022 prognostiziert die europäische Kommission ein Wachstum von 4,5 Prozent. Das BIP dürfte damit bereits im vierten Quartal dieses Jahres wieder das Vorkrisenniveau erreichen. Dabei werden der private Verbrauch und die Investitionen als entscheidende Wachstumstreiber angenommen. Steigende Energie- und Rohstoffpreise sowie Produktionsengpässe dürften die Inflation weiter antreiben. So wird für den Euroraum im Jahr 2021 eine Inflation von 1,9 Prozent erwartet.<sup>8</sup> Insgesamt unterliegt die wirtschaftliche Entwicklung in Europa weiter hohen Risiken und Ungewissheiten. Wichtigster Faktor zur Bekämpfung der Corona-Pandemie bleibt laut EU-Kommission die konsequente Fortführung der Impfkampagnen.

Die Corona-Pandemie bestimmt auch in Deutschland weiterhin die wirtschaftliche Entwicklung, wobei sich die deutsche Wirtschaft bisher recht robust zeigt. Insbesondere die Industrieproduktion ist auf Erholungskurs und die Nachfrage nach deutschen Waren steigt stetig. Die wirtschaftliche Lage bei den personennahen Dienstleistungen ist hingegen weiter angespannt. Der Sachverständigenrat sieht für Deutschland das größte Risiko im weiteren Verlauf der Corona-Pandemie. Dieses Risiko wird maßgeblich vom weiteren Impffortschritt, dem stärkeren Einsatz digitaler Technologien bei der Verfolgung der Infektionsketten sowie neuen Teststrategien und medikamentösen COVID-19-Behandlungen beeinflusst.<sup>9</sup> Für das laufende Jahr erwartet der Sachverständigenrat ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 3,1 Prozent, das BIP-Wachstum für 2022 wird derzeit auf 4,0 Prozent geschätzt.<sup>10</sup>

Der Handelsverband Deutschland (HDE) geht für das laufende Jahr von einem Umsatzwachstum von 1,5 Prozent für den Einzelhandel aus, vorausgesetzt es kommt im Jahresverlauf zu keinen weiteren Lockdowns. Der stationäre Nonfood-Handel muss jedoch einen Umsatzrückgang von 4,2 Prozent befürchten. Dagegen wird für den Online-Handel im laufenden Jahr mit einem Umsatzgewinn von ca. 20,0 Prozent gerechnet.<sup>11</sup>

### **Ausblick für den Bijou Brigitte-Konzern**

Die Coronavirus-Pandemie hat den Geschäftsverlauf des Bijou Brigitte-Konzerns auch im ersten Halbjahr 2021 massiv belastet. Die wirtschaftliche Lage des Konzerns ist nach wie vor angespannt. Die weitere Entwicklung des Geschäftsverlaufs ist immer noch durch ein sehr hohes Maß an Unsicherheit gekennzeichnet. Die wirtschaftlichen Folgen für die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im laufenden Geschäftsjahr 2021 sind nicht quantifizierbar und die Prognosefähigkeit ist somit wesentlich beeinträchtigt. Vor

---

7 Internationaler Währungsfond (IWF): IWF-Prognose zur Weltwirtschaft, 28.07.2021

8 Europäische Kommission: Wirtschaftsprognose Sommer 2021, 07.07.2021

---

9 Sachverständigenrat: Pressemitteilung vom 17.03.2021

10 Sachverständigenrat: Pressemitteilung vom 17.03.2021

11 Handelsverband Deutschland (HDE): Neues HDE-Szenario für 2021, 14.07.2021

diesem Hintergrund erfolgt die Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2021 lediglich als komparative Einschätzung.

In Abhängigkeit davon, wie sich das Infektionsgeschehen und die damit verbundenen Eindämmungsmaßnahmen der Regierungen in den einzelnen Ländern, die Teststrategien sowie die flächendeckenden Impfkampagnen im Jahresverlauf entwickeln werden, ist für den Bijou Brigitte-Konzern im Geschäftsjahr 2021 ein mögliches Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr (Geschäftsjahr 2020: 204,9 Mio. EUR) denkbar. Das operative Konzernergebnis vor Steuern für das Jahr 2021 könnte entsprechend besser als im Vorjahr ausfallen (Geschäftsjahr 2020: -33,7 Mio. EUR). Dies ist auch davon abhängig, inwieweit staatliche Hilfen gewährt werden.

Bijou Brigitte geht davon aus, dass sich das Investitionsvolumen in der zweiten Jahreshälfte 2021 weiter rückläufig entwickeln wird (2020: 5,1 Mio. EUR). Das Vorratsvermögen könnte sich vorsichtigen Schätzungen zufolge auf Vorjahresniveau bewegen (2020: 61,7 Mio. EUR). Unter der Annahme, dass die kurzfristigen und langfristigen Schulden auf Vorjahresniveau bleiben und keine weiteren eigenen Aktien zurückgekauft werden, rechnet der Bijou Brigitte-Konzern für das Geschäftsjahr 2021 mit einer leicht niedrigeren Eigenkapitalquote als im Vorjahr. Die Anzahl der Filialen im Bijou Brigitte-Konzern wird zum Jahresende 2021 voraussichtlich unter Vorjahresniveau liegen.

Hamburg, im September 2021

**Bijou Brigitte modische Accessoires AG**

Der Vorstand

BIJOU  RIGITTE

ANHANG



**Bijou Brigitte modische Accessoires Aktiengesellschaft, Hamburg**

**Konzernbilanz zum 30. Juni 2021**

**AKTIVA**

	30.06.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<b>VERMÖGENSWERTE</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	3.482.564,67	3.704.274,00
Sachanlagevermögen	36.942.248,45	41.102.703,18
Nutzungsrechte	108.862.761,65	125.367.801,59
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	2.257.937,28	1.940.409,62
Latente Steuern	9.123.223,60	2.886.007,38
	<u>160.668.735,65</u>	<u>175.001.195,77</u>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	62.928.013,14	61.677.392,42
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.190.162,10	1.085.213,95
Steuerforderungen	2.530.252,01	2.698.489,43
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.271.987,89	4.205.466,05
Sonstige kurzfristige Forderungen	2.641.567,73	3.129.399,67
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	79.994.088,90	109.599.226,64
	<u>155.556.071,77</u>	<u>182.395.188,16</u>
	<u>316.224.807,42</u>	<u>357.396.383,93</u>

**PASSIVA**

	30.06.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<b>EIGENKAPITAL UND SCHULDEN</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	8.100.000,00	8.100.000,00
Kapitalrücklage	3.579.043,17	3.579.043,17
Gewinnrücklagen	36.608.631,81	36.608.631,81
Eigene Anteile	-23.836.380,56	-23.836.380,56
Rücklage aus der Fremdwährungsumrechnung	-1.183.810,39	-1.511.922,10
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	<u>151.694.044,50</u>	<u>172.366.477,33</u>
	<u>174.961.528,53</u>	<u>195.305.849,65</u>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Langfristige Rückstellungen	4.153.062,61	4.301.945,72
Leasingverbindlichkeiten	81.629.725,25	96.827.786,66
Latente Steuern	0,00	297.384,78
	<u>85.782.787,86</u>	<u>101.427.117,16</u>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Kurzfristige Rückstellungen	1.921.653,95	1.868.629,65
Steuerschulden	47.337,06	86.779,94
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.629.641,11	7.047.654,90
Leasingverbindlichkeiten	36.237.438,42	38.012.776,81
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.464.056,70	6.383.223,69
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7.180.363,79	7.264.352,13
	<u>55.480.491,03</u>	<u>60.663.417,12</u>
	<u>316.224.807,42</u>	<u>357.396.383,93</u>

**Bijou Brigitte modische Accessoires Aktiengesellschaft, Hamburg**

**Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung  
für das 1. Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2021**

	1. Halbjahr 2021 EUR	1. Halbjahr 2020 EUR
1. Umsatzerlöse	63.408.494,36	82.793.330,27
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	42.942,98	126.314,40
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.112.540,78	2.109.717,29
4. Materialaufwand	-13.466.544,39	-15.777.812,19
5. Personalaufwand	-30.390.441,55	-34.338.433,88
6. Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	-24.925.008,70	-32.161.301,32
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-23.612.532,01</u>	<u>-30.365.403,46</u>
<b>8. Betriebsergebnis</b>	<b>-24.830.548,53</b>	<b>-27.613.588,89</b>
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.912.109,51	-3.333.354,93
10. Zinserträge	<u>584.822,10</u>	<u>668.258,79</u>
<b>11. Finanzergebnis</b>	<b><u>-2.327.287,41</u></b>	<b><u>-2.665.096,14</u></b>
<b>12. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-27.157.835,94</b>	<b>-30.278.685,03</b>
13. Ertragsteuern	<u>6.485.403,11</u>	<u>5.165.048,22</u>
<b>14. Konzernergebnis nach Steuern</b>	<b><u><u>-20.672.432,83</u></u></b>	<b><u><u>-25.113.636,81</u></u></b>
Zurechnung des Überschusses an die Aktionäre des Mutterunternehmens	-20.672.432,83	-25.113.636,81
<b>Ergebnis je Aktie:</b>		
Unverwässert	-2,69	-3,24
Verwässert	-2,69	-3,24

**Bijou Brigitte modische Accessoires Aktiengesellschaft, Hamburg**

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
für das 1. Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2021**

	<u>1. Halbjahr 2021</u> EUR	<u>1. Halbjahr 2020</u> EUR
<b>Konzernergebnis</b>	<b><u>-20.672.432,83</u></b>	<b><u>-25.113.636,81</u></b>
<b>Beträge, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können</b>		
Währungsumrechnungsdifferenzen	<u>328.111,71</u>	<u>-540.251,54</u>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b><u>328.111,71</u></b>	<b><u>-540.251,54</u></b>
<b>Gesamtkonzernergebnis</b>	<b><u><u>-20.344.321,12</u></u></b>	<b><u><u>-25.653.888,35</u></u></b>
<b>Vom Gesamtergebnis entfallen auf die Aktionäre des Mutterunternehmens</b>	-20.344.321,12	-25.653.888,35

## Konzern-Kapitalflussrechnung 1. Halbjahr 2020 und 2021

	1. Halbjahr 2021 TEUR	1. Halbjahr 2020 TEUR
<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernergebnis nach Steuern	-20.672	-25.114
Ertragsteueraufwand (+)	-6.485	-5.165
Wertminderungen und Abschreibungen auf das Anlagevermögen (+)	5.263	6.755
Wertminderungen und Abschreibungen auf die Nutzungsrechte (+)	19.662	25.406
Finanzergebnis	2.327	2.665
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-2.516	-2.683
Gezahlte Ertragsteuern (-)	80	-180
Einzahlungen aus Zinsen (+)	66	164
Ergebnis aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	793	148
Veränderung der Rückstellungen	-96	-81
Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte	-3.376	-10.078
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	-3.782	-10.398
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>-8.736</u>	<u>-18.561</u>
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerte sowie Sachanlagen	31	24
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	-552	-3.534
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Anlagevermögenswerte	-298	-386
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>-819</u>	<u>-3.896</u>
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Auszahlung (-) für den Erwerb eigener Anteile	0	-1.233
Tilgunganteil von Leasingzahlungen (-)	-20.343	-21.918
Auszahlungen (-) für Zinsen	-49	-43
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-20.392</u>	<u>-23.194</u>
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1–3)	-29.947	-45.651
Wechselkursbedingte Veränderungen	342	-616
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	109.599	145.462
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>79.994</u>	<u>99.195</u>
<b>5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<u>79.994</u>	<u>99.195</u>

**Bijou Brigitte modische Accessoires Aktiengesellschaft, Hamburg**

**Veränderung des Konzern-Eigenkapitals 1. Halbjahr 2020 und 2021**

	Gezeich- netes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Eigene Anteile TEUR	Währungs- ausgleichs- posten TEUR	Bilanz- gewinn TEUR	Gesamt TEUR
<b>Stand 1.1.2020</b>	8.100	3.579	36.551	-22.604	526	203.338	229.490
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	-25.114	-25.114
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	-539	0	-539
Gesamtergebnis	0	0	0	0	-539	-25.114	-25.653
Erwerb eigene Aktien	0	0	0	-1.233	0	0	-1.233
<b>Stand 30.6.2020</b>	8.100	3.579	36.551	-23.837	-13	178.224	202.604
<b>Stand 1.1.2021</b>	8.100	3.579	36.609	-23.837	-1.512	172.367	195.306
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	-20.672	-20.672
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	328	0	328
Gesamtergebnis	0	0	0	0	328	-20.672	-20.344
<b>Stand 30.6.2021</b>	8.100	3.579	36.609	-23.837	-1.184	151.695	174.962

Für das Geschäftsjahr 2020 findet wie im Vorjahr keine Dividendenausschüttung statt.

## Segmentberichterstattung 1. Halbjahr 2021

Angaben in TEUR	Außenumsatzerlöse		Intersegmentumsatzerlöse		Gesamtumsatzerlöse		Segmentergebnis/ Konzernergebnis vor Steuern		Ertragsteuern		Segmentergebnis/ Konzernergebnis	
	1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Deutschland	22.448	44.544	10.223	12.318	32.671	56.862	-19.811	-10.327	5.791	3.003	-14.020	-7.324
Spanien	11.685	9.393	0	0	11.685	9.393	-1.732	-5.954	0	272	-1.732	-5.682
Italien	8.774	6.455	0	0	8.774	6.455	-1.459	-3.665	349	924	-1.110	-2.741
Portugal	1.667	1.770	0	0	1.667	1.770	-716	-1.431	-7	326	-723	-1.105
Frankreich	7.598	7.466	0	0	7.598	7.466	-2.022	-4.240	-1	79	-2.023	-4.161
Übrige Länder	11.236	13.165	0	0	11.236	13.165	-2.236	-4.750	353	561	-1.883	-4.189
	63.408	82.793	10.223	12.318	73.631	95.111	-27.976	-30.367	6.485	5.165	-21.491	-25.202
Konsolidierung	0	0	-10.223	-12.318	-10.223	-12.318	819	88	0	0	819	88
<b>Summe</b>	<b>63.408</b>	<b>82.793</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>63.408</b>	<b>82.793</b>	<b>-27.157</b>	<b>-30.279</b>	<b>6.485</b>	<b>5.165</b>	<b>-20.672</b>	<b>-25.114</b>

Die Bijou Brigitte AG versteht sich insofern als Einproduktunternehmen, als dass im Verkauf und daher in der internen Berichterstattung nicht zwischen verschiedenen Produktgruppen differenziert wird, sondern den Kunden das vollständige Sortiment als Produkt angeboten wird. Entsprechend der regional gegliederten internen Berichtsstruktur werden die Geschäftssegmente geographisch nach Ländern dargestellt.

Die Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente erfolgt nach IFRS 8.5 in Verbindung mit IFRS 8.13 und IFRS 8.16.

Der Konzern ist im Wesentlichen in fünf geographischen Regionen tätig: Deutschland, Spanien, Italien, Portugal und Frankreich. Die Aktivitäten in anderen Regionen werden als Übrige Länder zusammengefasst.

Die unter Konsolidierung ausgewiesenen Umsatzerlöse mit anderen Segmenten sind ausschließlich im Segment Deutschland erhalten.

Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsatzerlöse werden marktorientiert festgelegt.

## Anhang

### Grundlagen der Rechnungslegung

Die Bijou Brigitte modische Accessoires AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, einschließlich der International Accounting Standards (IAS) und der Auslegung des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) beziehungsweise Standing Interpretations Committee (SIC). Bei der Erstellung des Halbjahresfinanzberichts zum 30. Juni 2021 wurden die Maßgaben des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ berücksichtigt.

Im Finanzbericht über das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 zum 30. Juni 2021 wurden – mit Ausnahme folgender Änderungen – die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2020 veröffentlicht.

Für den Zwischenabschluss zum 1. Halbjahr 2021 wurden folgende Standards und Interpretationen oder deren Änderungen erstmals in der Form angewandt, wie sie in der EU berücksichtigt werden müssen:

- Änderungen an IFRS 4: Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung von IFRS 9
- Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16: Reform der Referenzzinssätze – Darstellung des Ergebnisses der Phase 2

Die erstmalige Anwendung dieser neuen Vorschriften bzw. Änderungen hatte keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Bijou Brigitte-Konzerns sowie auf die Darstellung des Abschlusses und den Angaben im Konzernanhang.

Auswirkung der COVID-19 Pandemie auf die Bilanzierung des Konzerns

Infolge der Coronavirus-Pandemie (COVID-19) hat der Konzern als Leasingnehmer Mietzugeständnisse in unterschiedlicher Form insbesondere Zahlungsbefreiungen und kurzfristige Stundung von Leasingzahlungen erhalten. Der Konzern hat die durch die Änderung an IFRS 16 aus Mai 2020 gewährte optionale Erleichterung im Vorjahr angewandt und ist somit verpflichtet, gemäß der am 31. März 2021 veröffentlichten zusätzlichen Änderung

des IFRS 16 weiterhin anzuwenden. Die gewährten Mietzugeständnisse, die in Form eines Erlasses von Leasingzahlungen (ohne Änderungen anderer Konditionen des Leasingvertrages) wurden ohne einzelne Prüfung als nicht Modifikation der Leasingverhältnisse sondern als Teilabgang der Leasingverpflichtungen mit der Erfassung eines entsprechenden Gewinns berücksichtigt. In den Fällen, in denen zusätzlich Vertragsanpassungen (Änderung der Leasinglaufzeit, dauerhafte Mietminderungen und sonstige Anpassungen) vorgenommen wurden, wurden die Mietzugeständnisse als Modifikation des Leasingverhältnisses bilanziert.

Die von der Bundesagentur für Arbeit erstatteten Arbeitsgeber Aufwendungen für Sozialversicherungen belaufen sich auf 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR) und sind von den Personalaufwendungen in Abzug gebracht worden.

Die Hilfe und Zuschüsse, die zum Zeitpunkt der Erstellung des Halbjahreskonzernabschlusses noch nicht beantragt wurden oder bei denen keine verbindliche Zusage seitens der zuständigen Behörde vorlag, sind nicht bilanziert worden. Insbesondere waren zum Zeitpunkt der Erstellung des Halbjahresfinanzberichts die Überbrückungshilfe III in Deutschland noch nicht beantragt und wurden somit auch nicht berücksichtigt. Die Zuschüsse der öffentlichen Hand in Höhe von 1,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR), die im ersten Halbjahr 2021 zugeflossen waren, sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst worden.

Für den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 hat der Konzern die Werthaltigkeit seiner Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerte und Nutzungsrechte mit der gleichen Bewertungsmethode wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 überprüft. Auf Grund der weiterhin negativen Auswirkungen der Pandemie auf die erwarteten Umsätze der einzelnen Filialen wurde im ersten Halbjahr 2021 ein Wertminderungsbedarf bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR) und bei den Nutzungsrechten 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 2,8 Mio. EUR) ermittelt. Der Konzern hat das Einkaufsvolumen an die aufgrund der Pandemie gesunkenen Umsätze angepasst. Nach Berücksichtigung der Auswirkungen von erneuten temporären Filialschließungen auf den Nettoveräußerungspreis der Vorräte sind die Wertminderungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,8 Mio. € auf 2,3 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €) gestiegen. Es ergaben sich wie im Geschäftsjahr 2020 keine wesentlichen Änderungen in der Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der Steueraufwand wird im Bijou Brigitte-Konzernabschluss basierend auf einer Schätzung des in den jeweiligen Gesellschaften zu versteuernden Einkommens ermittelt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

### **Konsolidierungskreis**

Der Konsolidierungskreis der Bijou Brigitte modische Accessoires AG hat sich im 1. Halbjahr 2021 gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 nicht verändert.

Nach der Schließung Ende Februar 2021 der Filiale auf Gibraltar wurde die Liquidation der BIJOU BRIGITTE LIMITED, London eingeleitet. Diese wird voraussichtlich im 2. Halbjahr 2021 vollgezogen und entsprechend die Gesellschaft endkonsolidiert.

### **Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital der Bijou Brigitte modische Accessoires AG beträgt unverändert 8,1 Mio. EUR. Es ist eingeteilt in 8,1 Mio. nennwertlose Stückaktien. Das gezeichnete Kapital ist vollständig eingezahlt.

### **Eigene Anteile**

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2019 wurde der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 17. Juni 2024 erneut ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt zehn vom Hundert des im Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft in Höhe von 8,1 Mio. EUR oder, falls dieser Wert geringer ist, des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben und die erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken zu verwenden.

Die Gesellschaft hat in dem Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021 keinen Stückaktien erworben, somit befanden sich am Halbjahresbilanzstichtag 401.292 Stückaktien im Besitz der Gesellschaft. Dies entspricht einem Anteil von 4,95 % des gezeichneten Kapitals. Die Anschaffungskosten betragen insgesamt 23,8 Mio. EUR und sind vom Eigenkapital als eigene Anteile in Abzug gebracht worden.

### **Dividende**

Die Hauptversammlung hat am 17. Juni 2021 beschlossen, wie im Vorjahr keine Dividende für das Geschäftsjahr 2020 auszuschütten.

### **Gewinn je Aktie**

Der Gewinn je Aktie wird in Übereinstimmung mit IAS 33 ermittelt, indem das Ergebnis des Berichtszeitraums durch die gewichtete Durchschnittszahl der ausstehenden Aktien dividiert wird. Die im eigenen Bestand gehaltenen Aktien vermindern die Zahl der ausstehenden Aktien. Zum 30. Juni 2021 betrug die Anzahl der durchschnittlich ausstehenden Aktien 7.698.708.

Das Ergebnis je Aktie betrug für den Zeitraum 1. Januar 2021 bis 30. Juni 2021 -2,69 EUR (Vorjahr: -3,24 EUR).

### **Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

Wir verweisen auf die Angaben im Konzernzwischenlagebericht über das 1. Halbjahr 2021.

### **Ereignisse nach dem Halbjahresbilanzstichtag**

Die Bijou Brigitte modische Accessoires Gesellschaft mbH, Wien – Österreich hat im August 2021 die Geschäftsanteile an der M. Dauber Gesellschaft m.b.H und der Sommer Gesellschaft m.b.H. jeweils zu 100% erworben, um der Standort der Filiale in Wien, Graben selbst zu betreiben.

Nach dem Halbjahresbilanzstichtag haben keine weiteren Ereignisse stattgefunden.

### **Beziehungen zu nahestehenden Personen**

Zu den nahestehenden Personen der Gesellschaft gehören die Vorstände und Aufsichtsratsmitglieder sowie deren nahe Familienangehörige. Der Firmengründer, Vater des jetzigen Vorstandsvorsitzenden, Friedrich-Wilhelm Werner, Hamburg, hält mit 50,4 % des gezeichneten Kapitals den Mehrheitsanteil der Gesellschaft.

Durch die Möglichkeit der Bijou Brigitte modische Accessoires AG, durch personelle Verflechtung auf den Stiftungsvorstand der in 2010 gegründeten Bijou Brigitte-Stiftung wesentlichen Einfluss zu nehmen, wird



auch die Bijou Brigitte-Stiftung als nahestehende Person angesehen.

#### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hamburg, im September 2021

Der Vorstand

#### **Zukunftsgerichtete Aussagen**

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Annahmen beziehungsweise Schätzungen des Vorstands der Bijou Brigitte modische Accessoires AG beruhen. Trotz der Annahme, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann nicht dafür garantiert werden, dass diese Erwartungen sich auch als richtig erweisen werden.

#### **Bijou Brigitte modische Accessoires AG**

Poppenbütteler Bogen 1  
22399 Hamburg  
Deutschland

Tel: +49 40 606 09-0  
Fax: +49 40 6026409  
Internet: [www.group.bijou-brigitte.com](http://www.group.bijou-brigitte.com)